

## Medieninformation

Chemnitz, 07.10.2015

### Museumskoffer „Aufbruch in die Moderne – Jüdische Identitäten in Chemnitz (1871 bis 1933/38)“

Am heutigen Mittwoch, 07. Oktober 2015, stellte das smac der Presse den eigens für Chemnitz entwickelten Museumskoffer vor. Mithilfe des Kofferinhalts setzen sich Schüler der Klassen 9 bis 12 aktiv mit dem jüdischen Bürgertum und dessen einstiger Präsenz in der Stadt Chemnitz auseinander.

#### Projektbeteiligte

- ▶ Peter Degenkolb, Museumspädagoge am smac und Ansprechpartner | tel 0371. 911 999 – 70 | [↗ mail](#)
- ▶ Dr. Gunda Ulbricht, Historikerin bei [HATIKVA](#), Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
- ▶ [Dr. Jürgen Nitsche](#), Historiker, Autor zahlreicher Bücher und Beiträge zum Judentum, insbes. in Chemnitz
- ▶ Angelika Haase, Geschichtslehrerin am [Georgius-Agricola-Gymnasium](#)

Museumsdirektorin Sabine Wolfram: „Mit dem Museumskoffer des smac betreten wir in Chemnitz Neuland. Er ist das erste Angebot eines Museums, das gleich drei Lernorte einbezieht: die Schule, die Stadt und die Ausstellung. Am Lernort smac nutzen die Schülerinnen und Schüler unsere Ausstellungen zu Erich Mendelsohn, Salman Schocken sowie dem Schocken-Warenhauskonzern – also die sog. [↗ Erkerausstellungen](#). Durch den Bezug zur jüdischen Geschichte von Chemnitz konnten wir dank der Förderung über 6.000 EUR des Leo Baeck Programms der Stiftung EVZ (Erinnerung, Verantwortung, Zukunft) mit mehreren Fachleuten den Museumskoffer realisieren.“

**Kulturen entdecken  
Geschichte verstehen**  
[www.smac.sachsen.de](http://www.smac.sachsen.de)

**Direktorin**  
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1  
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65  
fax +49 371. 911 999 - 99  
mobil +49 172. 89 77 050

**e-mail**  
[jutta.boehme@lfa.sachsen.de](mailto:jutta.boehme@lfa.sachsen.de)  
[presse@smac.sachsen.de](mailto:presse@smac.sachsen.de)

Das smac ist eine Einrichtung  
des Staatbetriebs Landesamt  
für Archäologie Sachsen.  
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden  
[www.lfa.sachsen.de](http://www.lfa.sachsen.de)

## **WER lernt mit dem Museumskoffer?**

Der Museumskoffer eignet sich für die Klassen 9 bis 12 für fächerübergreifenden oder fachverbindenden Unterricht oder aber für ein Unterrichtsprojekt.

## **WAS lernen Schüler mit dem Museumskoffer?**

Das Gesamtprojekt setzt sich aus den Komponenten Unterricht, Spurensuche in der Stadt Chemnitz und dem Ausstellungsbesuch im smac zusammen. Die Schüler setzen sich durch die verschiedenen Ansätze und Medien tiefgreifend mit jüdischem Leben in Chemnitz zwischen 1871 und 1936/38 auseinander. Sie lernen den Anteil jüdischer Bürger am Werden und Wachsen der Stadt kennen und finden heraus, ob und wie sich jüdische Bürger in das Wirtschafts- und Bildungsbürgertum der Stadt Chemnitz integrierten.

## **WIE lernen Schüler mit dem Museumskoffer?**

Im Museumskoffer finden Lehrer und Schüler vorbereitendes und begleitendes Unterrichtsmaterial, wie z.B. Literatur, Videos, Fotos und Stadtpläne, aber auch Ansprechpartner. Hiermit führen sie auch das Stadtspiel „Spurensuche jüdischen Lebens“ durch, das zu historischen Orten in Chemnitz führt. Mit Material zu den drei Erkerausstellungen im smac erarbeiten Schülergruppen drei Führungskonzepte zu den Spuren jüdischen Unternehmertums, die sie anschließend den Mitschülern vorstellen.

## **WO erhält man den Museumskoffer?**

Der Koffer wird im smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – für eine Ausleihgebühr von 50,00 EUR abgeholt. Interessierte melden sich mit ihrem Wunschtermin unter [buchung@smac.sachsen.de](mailto:buchung@smac.sachsen.de) schriftlich an. Für Informationen und Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Museumspädagogik telefonisch zur Verfügung unter 0371. 911 999 – 70 und – 71.

## **Förderung durch das Leo Baeck Programm der Stiftung EVZ**

Die [Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft](#) fördert Projekte zu den Themen Geschichte des Nationalsozialismus, Menschenrechte und Opfer des Nationalsozialismus. Das [Leo Baeck Programm](#) der Stiftung unterstützt speziell Projekte, die differenzierte und vielfältige Bilder deutsch-jüdischer Geschichte zeigen und zur Wissensvermittlung über jüdische Kultur beitragen. Die Leitidee ist, jüdische Beiträge als integrale Bestandteile der deutschen und europäischen Geschichte in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu verankern.